



Rundbrief –1/2005

Karl-Bröger-Str. 9
D-90459 Nürnberg
Tel.: 0911-4501 373
Fax: 0911-4501 321
e-mail: lag-mali@web.de
www.lag-malihilfe.de

Nürnberg, 08.04.2005

Liebe Freundinnen und Freunde der LAG Mali,

vor einem Jahr haben wir unsere „Hilfe zur Selbsthilfe“ in Mali mit neuen Partnern fortgesetzt. Nach dem Besuch der Projektdörfer im Januar ist es an der Zeit, Bilanz zu ziehen und Ihnen einen Ausblick auf die nächsten in diesem Jahr geplanten Projekte zu geben.

Insgesamt ist in einem Jahr mit relativ kleinen Budgets, die sich jeweils zwischen 10.000 und 28.500 € bewegen, viel erreicht worden. Die Frauen und Männer in den Projektdörfern haben engagiert mitgearbeitet und im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch einen eigenen Beitrag geleistet. Ihren herzlichen Dank und Gruß möchten wir an Sie weitergeben, denn Sie haben mit Ihrer Spende die hier beschriebenen Resultate ermöglicht.

Einkommen und Ernährungssicherung durch Gemüseanbau

Mit dem Bau von zehn Brunnen, mit Solartrocknern und einfachen Transportmitteln wurden insgesamt 380 Frauen in fünf Dörfern im Gemüseanbau unterstützt. Das Ergebnis der beiden Projekte in Ouélésébougou und Sanamba ist, dass sich seitdem die Einkünfte der Frauen im schlechtesten Fall verdoppelt haben. Neben dem Verkauf des Gemüses diente ein Teil der Ernte dem Eigenbedarf und bereicherte den familiären Speisezettel. Damit haben letztendlich 380 Familien von den Projekten profitiert.

Auch der Fond der selbstverwalteten Gemeinschaftskassen ist erheblich angewachsen. Wie das Geld eingesetzt wird, bestimmen die Frauen selbst. Im Dorf Sanamba z.B. wollen sie eine größere Summe für einen Kreditfond ansparen. Ein Sparkonto haben sie bereits mit Unterstützung der eingesetzten Fachkraft eröffnet.



Praktische Schulung am
Objekt:
Ein von der LAG Mali
finanzierter
Solartrockner wird mit
Zwiebeln befüllt.

Im abgelegenen Dorf Sanamba werden die Transportmittel zum 15 km entfernten Markt gewinnbringend selbst verwaltet und häufig eingesetzt. Die Anzahl der Esel ist inzwischen auf vier „angewachsen“.

⇒ Im Vergleich zum Projekt in Ouéléssebougou sind die beiden Anbauflächen in Sanamba mit 0,25 ha relativ klein. Sie werden aktuell von 60 Frauen bewirtschaftet. 50 weitere Frauen möchten sich nun an diesem erfolgreichen Projekt beteiligen. **Geplant ist daher eine Erweiterung der Gärten auf jeweils 1 ha mit dem Bau von zwei zusätzlichen Brunnen** (ca.2.800 €). Ein Zaun aus Drahtgeflecht soll in Zukunft Ziegen und andere Tiere fernhalten.

Nachdem die **Schule in Sanamba** mit Bänken, Tafel und Büchern ausgestattet wurde, sind alle drei Klassenzimmer nutzbar und kein Kind muss mehr auf dem Boden sitzen. Inzwischen ist auch das in der letzten Regenzeit stark beschädigte Dach der Schule repariert. Hier wurde unter Mithilfe der Eltern und dank einer großzügigen Einzelspende nachgebessert: der Fußboden ist zementiert, neue massive Fenster und Türen sind eingesetzt. Die Elternkooperative senkte die monatlichen Schulgebühren von 500 auf 300 FCFA (= 46 Cent), damit auch „ärmere“ Kinder konstant am Unterricht teilnehmen können. Ein weiteres Ergebnis ist, dass im Vergleich zum Vorjahr 20 Kinder zusätzlich eingeschult wurden.

Alphabetisierung

„Am Anfang konnte ich den Kugelschreiber nicht einmal halten, und meine Hand hat sehr gezittert.“ – So beschreibt eine der Frauen aus Sanamba ihre ersten Erfahrungen während der Alphabetisierung. Sie lacht und fügt hinzu, es gehe jetzt schon viel besser. Diese Anfangsschwierigkeiten verwundern nicht, wenn man um die schwere körperliche Arbeit der Frauen in Mali weiß. Die Schwielen an ihren Händen sprechen eine deutliche Sprache. Kein Zweifel - ihre Lebensbedingungen sind hart. Diese sind zudem gekennzeichnet durch eine unsichere Ernährungssituation, schlechte medizinische Versorgung, und fehlende Bildung. Deshalb standen die drei Projekte der LAG Mali im Zeichen der Frauenförderung.



Trotz schwieriger Bedingungen nehmen die Frauen engagiert an den Kursen teil: Ein schreiendes Kind wird von der jungen Mutter mit an die Tafel genommen. Konzentriert und bedächtig schreibt sie in der Landessprache Bambara an die Tafel. Für rund 45 € kann eine Frau an der Alphabetisierung teilnehmen.

Hier sind Fortschritte erzielt worden. Dennoch wird deutlich, dass die bisher eingeplante Zeit für gesicherte Kenntnisse im Lesen, Schreiben und Rechnen noch nicht ausreicht. Diese wiederum sind sinnvoll und notwendig im Hinblick auf die Vermarktung und die langfristige Selbstverwaltung der Solidarkassen. Problematisch war in einzelnen Dörfern der Ort, an dem der Unterricht stattfinden konnte. So wurde z.B. ein Getreidespeicher genutzt, der jedoch nach der Erntesaison nicht mehr zur Verfügung stand.

⇒ Ein großes Anliegen der Frauen in Ouéléssebougou und Sanamba ist die **Fortsetzung der Alphabetisierung**. Die LAG Mali will dieser Bitte in 2005 nachkommen und für einfache Räumlichkeiten sorgen.

Multifunktionale Mühlen

Auch im **dritten und jüngsten Projekt im Kreis Kati**, das im September 2004 gestartet wurde, ist in der Zwischenzeit viel geschehen. Hier finanzierte die LAG Mali in Kooperation mit AWO International zwei Mühlen. Die Gebäude dafür baute die Dorfbevölkerung in Eigenregie. **Seit Dezember sind die Mühlen installiert und in Betrieb genommen.** Sie sind voll ausgelastet und laufen bis zu neun Stunden am Tag. Die Einnahmen aus den bezahlten Mahlgängen fließen in einen selbstverwalteten Fonds, aus dem der Müller, Diesel und potentielle Reparaturkosten bestritten werden. In Kambila hat sich die gesamte Dorfbevölkerung am Bau des Alphabetisierungszentrums beteiligt. Es ist fertig gestellt und inzwischen mit Bänken, Tafel und Lehrmaterialien ausgestattet.



Mit frischen und getrockneten Zwiebeln, Kohl und Auberginen, Kolanüssen und Hühnern bedankt sich die Dorfbevölkerung von Korona (Ouélessébougou). Dieser Dank gebührt Ihnen, den Spenderinnen und Spendern.

Ausblick auf neue Projekte in 2005

Nach Beschluss der Vorstandssitzung am 18.03.05 will die LAG Mali in diesem Jahr **fünf Projekte** realisieren:

1. In vier Dörfern der Kommune **Ouélessébougou** wird die **Alphabetisierung** von 100 Frauen fortgesetzt und der Bau von 2 Alphabetisierungszentren gefördert.
2. In **Sanamba** wollen wir mit zwei Brunnen und der Erweiterung der Anbauflächen den lukrativen **Gemüseanbau als Einkommen schaffende Maßnahme** unterstützen. Zusätzlich soll auch hier die Alphabetisierung von Frauen verlängert werden.
3. Um **Gemüseanbau** mit dem Ziel der Ernährungssicherung und der Schaffung von Einkommen geht es ebenfalls im dritten Projekt, allerdings in einer von der Hauptstadt weiter entfernten Region (200km). Im Kreis Kita wird es von der Organisation STOP SAHEL betreut. Dort will die LAG Mali im Dorf Darsalam drei von sechs vorhandenen traditionellen **Brunnen** nachgraben, um den bestehenden Wassermangel zu beheben.
4. In ihrem **Engagement gegen die Frauenbeschneidung** unterstützen wir die Organisation AMSOPT, die hier einen überzeugenden Ansatz vertritt. Sie will in fünf Dörfern im Kreis **Dioila** über die gesundheitlichen Risiken der Beschneidung informieren und die Bevölkerung zur Aufgabe dieser Praxis bewegen.
5. Geplant ist der **Bau und die Ausstattung einer Entbindungsstation** in der ländlichen Kommune **Sanankoro-Djitoumou** (bei Ouélessébougou) in Kooperation mit AMPDR. Zehn umliegende Dörfer sollen eine Chance auf eine bessere medizinische Versorgung erhalten.

Hinweise in eigener Sache

Der Vorstand der LAG Mali hat sich um vier BeisitzerInnen erweitert, die wir an dieser Stelle nochmals herzlich begrüßen und bekannt geben wollen.

Im November vergangenen Jahres wählte die Mitgliederversammlung mit einstimmigem Beschluss: Christa Naaß (MdL), Lissy Gröner (MdEP), Stefan Schuster (MdL) und Rudolf Schober (Vorsitzender AWO Bezirksverband Ober- und Mittelfranken u. AWO Kreisverband Nürnberg).

Sie sind nun Teil des aktuellen Vorstandes, mit der Vorsitzenden Karin Radermacher (MdL), den Stellvertretern Matthias Jena (Abteilungsleitung Personal und Organisation, DGB), Dr. Helmut Ritzer (Landtagsvizepräsident a.D.), Reinhold Strobl (ehem. MdB) und dem Schatzmeister Chris Bayerlein (Leitung Personal u. Rechnungswesen d. AWO Nürnberg).

Wir hoffen im Sinne der Menschen in Mali weiterhin auf Ihr Vertrauen, um unsere Projekte in 2005 in die Tat umsetzen zu können. In den folgenden Rundbriefen stellen wir Ihnen die nächsten drei Projekte gerne ausführlicher vor.

Mit freundlichen Grüßen



Karin Radermacher
Vorsitzende

Gudrun Kahl
Projektreferentin

Spendenkonto d. LAG Mali e.V.:

RaiffeisenVolksbank Fürth, BLZ: 762.604.51 Konto Nr.: 59.005

Gegen Ende des Kalenderjahres stellen wir gerne eine Zuwendungsbestätigung aus. Mit der Angabe Ihrer Adresse ersparen Sie uns mühsame und manchmal erfolglose Recherchen.